Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale Eingang Plautzengasse № 385.

Nro. 278 Freitag, den 27. November 1835.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 25. November 1835.

Herr Rendant Neumann von Dirschau, Herr Pächter Michelson, Herr Oekonom Ernesti von Janischau, Herr Gutsbesitzer v. Piwinicki von Malsau, Herr Inspector Birkenfeldt von Pr. Friedland, log. im Hotel de Thorn. Herr Justiz-Commissarius Trieglaff von Marienburg, log. in den 3 Mohren.

Bekanntmachungen.

1. An Stelle des nach 6jähriger Verwaltung auf sein Ansuchen vom Amte entbundenen Bezirks-Vorstehers Herrn Carl Heinrich Schäpe, ist der Kaufmann Herr Johann Friedrich Wüst in der Wollwebergasse № 1986. wohnhaft, zum Vorsteher des 7ten Bezirkes ernannt worden.

Danzig, den 14. November 1835.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. Im Auftrage der Königl. Regierung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Liste der Prämien, welche auf die 9000 Nummern der am 1. Juli 1835 gezogenen 90 Serien der See-Handlungs-Prämien-Scheine a 50 Rthlr in der vom 15. bis 20. Oktober d. J. bewirkten Ziehung ausgelooset sind, zur Einsicht auf der Polizei-Registratur hieselbst sich befindet.

Danzig, den 24. November 1835.

Königl. Landrath und Polizei-Direktor Lesse.

Anzeigen.

Vom 23. bis 26. November 1835 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Sucharsky in Bienhoff. 2) Stechbart in Driesen. 3) Koloschewsky in Eblew. 4) Schwan in Grodzizno. 5) Tübenthal in Pr.-Stargard. 6) v. Przyschowski in Graudenz.

Danzig, den 26. November 1835.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

3. Sonnabend den 28. d. M. wird in der Ressource zur Geselligkeit das erste Conzert und Tanzvergnügen stattfinden, wozu die geehrten Mitglieder nebst Familien ergebenst eingeladen werden. Anfang um 7 Uhr Abends. Die Comité.

4. Der Besitzer eines freicölnischen Hofes im Marienburger kleinen Werder, von 7 Hufen, wünscht denselben mit vollständigen Saaten und Inventarium unter sehr erleichternden Bedingungen zu verkaufen, auch kann der größte Theil der Kaufgelder zur ersten Stelle darauf eingetragen stehen bleiben. Auswärtige schriftliche Anfragen werden portofrei erbeten. Joh. F. Silber.

Elbing, den 24. November 1835.

5. 800 Rthlr werden auf ein sicheres städtisches Grundstück gesucht u. versiegelte Adressen deshalb unter Litt. S. im Königl. Intellig.-Comtor einzureichen gebeten.

6. Einem hochgeehrten Publiko habe ich die Ehre mich als privilegirten Kammerjäger zur Vertilgung der Ratten und Mäuse, auch mit Empfehlungs-Attesten versehen, bestens zu empfehlen. Wohnhaft Ohra am Schönfeldschen Wege № 8.

Dreyling.

7. Den Herren Tabackrauchern und Gastwirthen zeige ich ergebenst an, daß bei mir blecherne Fidebusse zu haben sind, welche nicht verbrennen und vorzüglich zweckmäßig zu den Zündmaschinen sind.

Der Blecharbeiter Rudahl am vorstädtschen Graben № 169.

Vermiethungen.

8. Schnüffelmarkt № 712. sind 2 Zimmer mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

9. Goldschmiedegasse № 1074. ist eine Unterwohnung, bestehend in 3 Stuben, nebst Kammern, Küche, Boden, Keller, Apartement und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Auction.

10. Montag, den 30. November 1835 Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und Görtz auf dem Holzfelde an der Lastadie, neben der Aschbrücke gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

circa 30/2 Klafter Mittelholz a 3 Fuß.
" 30/2 — Stammholz a 2 "
" 200/2 — Mittelholz a 2 "
Ferner: Circa

100	Stück	3zöll.	ficht.	Kronbohlen	v.	22 a 45	Fuß,
140	—	—	—	—	—	12 a 21	—
14	—	2¾ "	—	—	—	24 a 36	—
9	—	2¼ "	—	—	—	24 a 36	—
11	—	4 a 6 "	—	Brackbohlen	—	14 a 34	—
80	—	3 "	—	—	—	22 a 46	—
90	—	3 "	—	—	—	12 a 21	—
100	—	3 "	—	—	—	6 a 11	—

30 Ender 1½zöll. Dielen, Haus- und Gartenlatten, Lagerhölzer 2c., so wie auch
verschiedene Feld-Utensilien,
welche sämmtliche Gegenstände wegen Räumung des Feldes bestimmt zugeschlagen werden sollen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.
Mobilia oder bewegliche Sachen.

11. Eingelegte Neunaugen das Schock zu 25 Sgr. und einzeln zu 6 ₰, werden verkauft Fischmarkt № 1862. im Vogel Greif.

12. Einige Sorten Kleinberger und kleine Fettheeringe 6, 12 und 24 Stück für 1 Sgr., so wie Großberger a 6 ₰ und neue holl. Heeringe 10 ₰ und 1 Sgr. pr. Stück, in 1/16 Fastagen billiger empfiehlt E. H. Nötzel.

13. Eben erhaltene elbinger Glanzlichte 6, 8 und 12 pr. ℔, a 6 Sgr., im Stein billiger, so wie Bier-, Rumm-, Wein- und Halbenbouteillen pr. Schock 1 Rthl. 15 Sgr. empfiehlt E. H. Nötzel.

14. **Heymann Davidsohn, Langgasse № 404.**, empfiehlt neue quarirte Wollenzeuge zu Damenmänteln, feinste französische und andere Thibets, 5/4breite blauschwarze Seidenzeuge, wie auch blauschwarzen schweren Sammet, Cattune von 3 Sgr. bis zu 10 Sgr. die Elle, Ginghams a 2½ Sgr., 3½ Sgr. und feinere Sorten, auch eine Auswahl Flohrtücher a 11 Sgr.

15. Eine Sorte quarirte englische Merinos von reiner Wolle, die sich vorzüglich zu Hauskleidern für Damen und Kinder eignen, habe ich so eben erhalten und kann ich diesen Stoff ganz ungewöhnlich billig verkaufen, weßhalb ich nicht verfehle ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen.

Zugleich empfehle ich die schönsten dunkeln Ginghams und eine große Auswahl der neuesten dunkeln ganz ächten Cattune zu äußerst billigen Preisen.

F. L. Fischel, Langgasse № 410.

16. Mit den modernsten Damen-Mänteln, wovon auch wieder einige neue Modells eingegangen, empfiehlt sich aufs Billigste Fischel.

17. Eine neue Sendung moderner quarirter Wollenzeuge, wie auch Flohrtücher a 11 Sgr. offerirt J. M. Davidson, ersten Damm № 1120.

18. Eine Auswahl von 500 Stück der neuesten und feinsten Cattune von 3 Sgr. p. E. ab, breite feine Ginghams a 4 Sgr. p. E., schmale u. breite Schürzenzeuge von 5 Sgr. p. E. ab, breiten Parchend von vorzüglicher Qualität a 4 Sgr. p. E., Wiener Cort a 6½ Sgr. p. E. und noch viele andere Artikel empfiehlt zu auffallend billigen Preisen. L. S. Gerb, am Breitenthor № 1026.

19. Große pomm. Würste a Paar 1, 1¼ und 2½ Sgr., sächs. Wurst a ℔ 2½ Sgr., Speck in Stücken a ℔ 3½ Sgr., 1 ℔ 4 Sgr., schöne geräucherte Schinken a ℔ 3½ Sgr., selbige gekocht a ℔ 7 Sgr., Schweine-Zungen a Stück 2 und 2½ Sgr., Schmalz a ℔ 5½ Sgr., erhält man jeden Sonnabend frisch und gut, ferner: starken Lampenspiritus a Stoof 7 Sgr., schönes weiß-bitter-Bier a 7 Flaschen 5 Sgr., Frauengasse № 838. im goldnen Löwen.

20. Pelonken 4ten Hof erhält man Scheiten-, Knüppel-, Reisig- und Stobbenholz in Klaftern zu äußerst billigen Preisen.

21. Rügenwalder schwere Gänsebrüste, holl. Voll-Heeringe in 1/16, ächte Bordeauxer Sardellen, kleine Capern, Oliven, Limonen, Trüffeln, große Muskattraubenrosienen, Prinzeßmandeln, Succade, weiße Wachslichte das ℔ 19 Sgr. ächtes Eau de Cologne das Glas 9 Sgr. und ein Kistchen von 6 Gläsern a 1½ Rtl., Tafelbouillon, ächten pariser Estragon, Caper-, Kräuter- und Trüffel-Senf, bekömmt man bei Jantzen, Gerbergasse № 63.